

Nm. mit Lili bei Hajek; wegen der adenoiden.

Bei Gisa gejaust.- Vallo und die Kleine.-

Mit Lili zu Anningers.- Im Garten mit Frau A. auf und ab.-

Begann Chledowski, Ferrara zu lesen.

23/3 Vm. Burg, Generalpr. Schwan von Molnar; hübsch.

- Nm. bringt Frau Otti mir Saltens Novelle im Mscpt.

- Mit R. L. Kino;- Rest. Wimmer.

24/3 Vm. mit Helene Binder (erstes Rendezvous!-) Collectivausstellung Pick-Morino. Ich finde mein Bild sehr schlecht. Besonders hübsch die Blumen-Stilleben.- Mit Helene B. zum ersten Mal über meine Affaire concreter.- Wie lange schon war unsre Ehe als unglücklich bekannt;- und ihre „Ungüte“.

Nm. Dr. Rieser, aus Zürich; Vertreter des neuen Direktors Wenzler, wegen Reigen.-

Julius und Helene besuchen mich.-

Mit Heini bei Lichtenstern z. N.; Direktor Fürth und Tochter, Dr. Müller.

25/3 Vm. bei Hugo in der Stallburg.- Schwierigkeiten wegen seiner Rodauner Wohnung.- Fall Reinhardt - Burgtheater. - Natürlich auch über meine Sache; das Gespräch auf einem recht hohen Niveau. Dann durch die Stadt in Unterhaltung über die Zeit, finanzielles, Weltumstände.-

Brief von O., der mich in seinem Mangel an Einsicht, Wahrheit und Muth zur Raserei brachte. Sie möchte in einer „giftfreien Atmosphäre“ mit mir persönlich sprechen.-

Hr. Negrelli; der nach Italien fährt; für Verlag Kola auch hinsichtlich meiner Werke verhandeln will.- Er hat als geborener Triestiner im ital. Heer gekämpft.-

- Hr. Steph. Eggeler bringt mir Skizzen zum Reigen. Allerlei Bemerkungen dazu; geschäftliches. Lebt meist in Gmunden. Seine Frau hat ihn, durch einen Traum angeregt, zu den Bildern veranlaßt. Begabung, Humor.-

Antwort entworfen auf O.s Brief,- Herzschmerzen, Erbitterung. Kurzer Spaziergang um den Park. Schöner Frühlingsabend. Charfreitag.

N. d. N. zum ersten Mal mit Heini über die bevorstehende Trennung. Über die nähern Umstände äußerte ich mich nicht, er vermutet sie jedenfalls. Ich sagte ihm, daß ich bis vor der Abreise O.s ihr noch freigestellt, zu bleiben - mir sei es sehr schmerzlich, die Kinder vor diesem Schicksal nicht bewahrt haben zu können;- nach außen